Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/10954
16. 06. 98

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 17. Juni 1998

Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts

1. Abgeordneter **Wolfgang Schmitt (Langenfeld)** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Welches ist angesichts der Differenz zwischen dem Bundesminister des Auswärtigen, der bisher an der Position festhält, eine eventuelle NATO-Intervention im Kosovo bedürfe zwingend eines VN-Mandats, und dem Bundesminister der Verteidigung, der jetzt von dieser ursprünglich von ihm geteilten Meinung abgegangen ist und eine Intervention auch ohne VN-Mandat für möglich hält, die Position der Bundesregierung?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung

2. Abgeordneter **Wolfgang Schmitt (Langenfeld)** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Auf welche Weise hat der Bundesminister der Verteidigung, um sich von dem Verdacht freizuhalten, dem Deutschen Bundestag Entscheidungen aufzuoktroyieren, gegenüber den NATO-Verteidigungsministern seine Zustimmung zu den Manövern über Albanien und Mazedonien unter einen Vorbehalt gestellt, welcher dem Umstand Rechnung trägt, daß aus diesen Manövern ein militärischer Einsatz der NATO im Kosovo folgen kann, bei dem eine deutsche Beteiligung an die verfassungsrechtliche Bedingung des konstitutiven Parlamentsbeschlusses vor einem Militäreinsatz gebunden ist?

Bonn, den 16. Juni 1998

Druck: Buchdruckerei P. Meier GmbH, Reisertstraße 14, 53773 Hennef (Sieg), Telefon (02242) 9240-0, Telefax (02242) 83179
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1320, 53003 Bonn, Telefon (0228) 3820840, Telefax (0228) 3820844
ISSN 0722-8333